

# EMU

ELEKTRA  
METTAUERTAL  
UND UMGEBUNG

## Informationen zur Generalversammlung

Einladung zur schriftlichen  
Stimmabgabe bis zum  
30. Juni 2021

Geschäftsbericht 2020



# Impressum

Herausgeberin:  
Elektra Mettauertal und Umgebung  
Hauptstrasse 164  
5277 Hottwil

Gestaltung und Redaktion:  
Vinzenz Bindschädler  
Adrian Bürki  
Jolanda John

Fotos und Grafiken:  
Elektra Mettauertal und Umgebung

Druck:  
Oeschger Druck  
Ocostrasse 20  
5330 Bad Zurzach



Das Zeichen für  
verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft

---



**Information**  
zur  
Generalversammlung  
der  
Elektra Mettauertal und Umgebung  
Genossenschaft

**Schriftliche Stimmabgabe bis Mittwoch, 30. Juni 2021**  
(bei der EMU eintreffend)

an die  
interne Revisionsstelle

**Traktanden**

1. Grusswort
2. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 30.06.2020
3. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2020
  - Genehmigung des Geschäftsberichtes
4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Beschlussfassung
  - Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2020
  - Gewinnverwendung
  - Entlastung der Verwaltung und der Betriebsführung
7. Personelles
  - Verabschiedung Hartmut Reddmann
8. Verschiedenes und Umfrage

Alle Genossenschafter der Elektra Mettauertal und Umgebung «Genossenschaft» sind herzlich eingeladen, an der Stimmabgabe teilzunehmen. Gemäss den geltenden Statuten sind die Eigentümer von Liegenschaften oder Stockwerkeigentumes, mit Sitz im Versorgungsgebiet der EMU, als Genossenschafter im Register eingetragen. Die Einladung zur schriftlichen Stimmabgabe wird in adressierter Form zugestellt und gilt als Genossenschafter-Stimmausweis.

Freundliche Grüsse  
Elektra Mettauertal und Umgebung

---

## Inhaltsverzeichnis

Grusswort.....	1
Protokoll Generalversammlung .....	2
Geschäftsbericht 2020.....	6
Bautätigkeit / Bericht Technik .....	10
Unser Strommix 2020 .....	15
Revisionsbericht externe Revision .....	16
Finanzen 2020 .....	17
Investitionen 2020.....	22
Bericht interne Revision.....	24
Personelles .....	25
Organe der Genossenschaft .....	28
Verschiedenes und Umfrage.....	29
Anleitung zur Abstimmung .....	30
Stimmkarte .....	32

---

## Traktandum 1

### Grusswort

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter,

seit gut eineinviertel Jahren bewegen wir uns in einer neuen Realität. Allerdings, was heisst hier neue Realität? Klar, mittlerweile sind Social Distancing, Homeoffice und die obligate Schutzmaske bei vielen Aktivitäten stetige Begleiter im Alltag von vielen Menschen geworden. Ob dies allerdings wirklich als neue Realität bezeichnet werden kann, darf zurecht bezweifelt werden.

Wir erleben aktuell bei der EMU, dass sich viele Kundinnen und Kunden sehr aktiv mit den Themen alternativer Energieerzeugung sowie nachhaltiger Mobilität auseinandersetzen. COVID-19 hat diese Entwicklung nicht angestossen aber sicherlich massiv beschleunigt. Viele Menschen haben in den letzten Monaten gelernt, sich auch an kleinen Dingen in ihrer Umgebung zu freuen und darüber nachgedacht, wie sie dies auch kommenden Generationen ermöglichen können. Hier sehe ich eine echte neue Realität.



Leider ermöglicht die aktuelle Situation in unseren Augen auch dieses Jahr weiterhin nicht, die Generalversammlung mit einer physischen Anwesenheit durchzuführen. Diese findet erneut auf dem schriftlichen Weg statt. Gleichwohl freuen wir uns aber auch bereits heute sehr darauf, Sie hoffentlich im kommenden Jahr wiederum persönlich im Rahmen unserer Generalversammlung treffen zu dürfen.

Unabhängig von den aktuellen Unsicherheiten freut es mich aber sehr, Ihnen berichten zu können, dass die EMU erneut ein weiteres, erfolgreiches Jahr abschliessen konnte. Wieder konnten zahlreiche Projekte realisiert werden. Auch in personeller Hinsicht hat sich einiges verändert: per Ende März wurde unser langjähriger und äusserst versierter Geschäftsführer, Hartmut Reddmann, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. An dieser Stelle möchte sich die Verwaltung für die Zusammenarbeit der letzten Jahre nochmals herzlich bedanken. Seit 1. April wird die Geschäftsstelle durch eine Co-Leitung von Jolanda John (Administrative Geschäftsführung) sowie Adrian Bürki (Technische Geschäftsführung) geleitet. Zusammen mit dem bisherigen Team sind sie beide der Garant dafür, dass die EMU auch in den kommenden Jahren weiterhin eine zuverlässige Partnerin im Bereich der Stromversorgung sein wird. Die Verwaltung freut sich sehr über diese erfolgreiche Transformation und wünscht dem ganzen Team alles Gute und viel Freude an seiner Tätigkeit. Auch im 106. Geschäftsjahr konnte die Elektra Mettauertal und Umgebung die Region mit einer hohen Verfügbarkeit mit Strom versorgen. Dies nicht zuletzt auch dank einem äusserst kompetenten und fachkundigen Team auf der Geschäftsstelle und der Verwaltung, aber auch dank flexibler Partner in der Industrie. Wir werden gemeinsam weiterhin alles daransetzen, eine zuverlässige Energieversorgung im ganzen Versorgungsgebiet sicherzustellen und gleichzeitig innovative Ideen aufgreifen, um die EMU weiterzuentwickeln. Für das laufende Jahr wünsche ich der Elektra Mettauertal und Umgebung weiterhin alles Gute und bedanke mich für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen.

Der Präsident  
Vinzenz Bindschädler

## Traktandum 2

### Protokoll Generalversammlung

#### Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom Dienstag, 30.06.2020, Hottwil

Aufgrund der Covid-19-Situation beschloss die Verwaltung, die Generalversammlung auf schriftlichem Wege durchzuführen. Sämtliche 1040 Genossenschafter wurden eingeladen, ihre Stimme zu den einzelnen Anträgen bis zum 30. Juni 2020, 12:00 Uhr, abzugeben.

Die Einladung zur schriftlichen Stimmabgabe wurde termingerecht versandt.

Die einzelnen Traktanden sind in der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung» ausführlich erläutert.

Die Möglichkeit, bis zum 20. Juni 2020 Anträge schriftlich einzureichen, wurde nicht genutzt.

Die Auszählung der eingegangenen Stimmen erfolgte in Hottwil am 30.06.2020 durch die Interne Revision Karin Meier und Silvia Knecht sowie der Geschäftsstelle, vertreten durch Jolanda John, Finanzen und Administration. «Protokoll schriftliche Stimmabgabe» vom 30.6.2020.

#### Traktanden:

1. Grusswort
2. Protokoll der Generalversammlung vom 26.06.2019
3. Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2019
  - Genehmigung des Geschäftsberichtes
4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2019
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Beschlussfassung
  - Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2019
  - Gewinnverwendung
  - Entlastung der Verwaltung und der Betriebsführung
7. Wahlen / Verabschiedungen
  - Ersatzwahl für ein neues Mitglied in die Verwaltung
  - Verabschiedung Hans-Peter Leber
8. Verschiedenes und Umfrage

#### 1. Grusswort

Seite 1 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung».



## 2. Protokoll der Generalversammlung vom 26.06.2019

Seite 2 bis 6 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung».

### Antrag 1 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, das Protokoll der Generalversammlung vom 26.06.2019 zu genehmigen.

Gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
113	112	1	0

*Das Protokoll der Generalversammlung wird genehmigt*

## 3. Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2019

Seite 7 bis 21 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

### Antrag 2 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, den Geschäftsbericht 2019 zu genehmigen.

Gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
113	112	1	0

*Der Geschäftsbericht 2019 wird genehmigt*

## 4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2019

Seite 23 bis 31 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

## 5. Bericht der Revisionsstelle

Seite 32 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

## 6. Beschlussfassung

### Antrag 3 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Bilanz und Erfolgsrechnung 2019 zu genehmigen.

Gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
113	111	2	0

*Die Bilanz und Erfolgsrechnung 2019 wird genehmigt*

### Antrag 4 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Gewinnverwendung zu genehmigen.

Gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
113	110	2	1

*Die Gewinnverwendung wird genehmigt.*

### Antrag 5 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, der Verwaltung und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
113	112	1	0

*Die Verwaltung und Geschäftsleitung werden entlastet.*

## 7. Wahlen / Verabschiedungen

Seite 32 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

Nach über 40-jähriger Tätigkeit für die EMU hat Hans-Peter Leber die Demission als Vizepräsident der Verwaltung eingereicht. Die Verwaltung dankt Hans-Peter Leber für seine langjährigen, wertvollen Dienste und sein grosses Engagement zu Gunsten der Genossenschaft.

Matthias Keller, Hottwil hat sich bereit erklärt in der Verwaltung mitzuwirken.



Antrag 6 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung schlagen den Stimmberechtigten vor, Matthias Keller für den Rest der Amtsperiode als neues Mitglied der Verwaltung zu wählen.

Gültige Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
113	110	2	1

*Matthias Keller ist für den Rest der Amtsperiode als neues Mitglied der Verwaltung gewählt.*

**8. Verschiedenes und Umfrage**

Seite 36 und 37 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht.

Für die Richtigkeit:

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Vinzenz Bindschädler

Hugo Amstad

**Antrag 1 an die EMU-Genossenschafter**

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, das Protokoll der Generalversammlung vom 30.06.2020 zu genehmigen.

## Traktandum 3

# Geschäftsbericht 2020

### der Elektra Mettauertal und Umgebung

#### Erfolgreicher Jahresabschluss

##### Allgemeine Finanzsituation / Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung informiert die Verwaltung monatlich über die finanzielle Situation. Die Liquidität ist gut. Per Ende 2020 betragen die langfristigen Verbindlichkeiten CHF 1'150'000. Der Zinsaufwand belastet die Elektra Mettauertal und Umgebung im Jahr mit rund CHF 6'900. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind mit Fälligkeiten im Jahr 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 fixiert. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt per Ende 2020 0.6%.

Die Mitglieder der Verwaltung behandeln die statutarischen Sachgeschäfte an den ordentlichen, monatlichen Sitzungen. Die Risikobeurteilungen werden periodisch vorgenommen.

##### Revision

Die Revision der Jahresrechnung 2020 wurde von der Revisionsstelle BDO AG Baden-Dättwil, Herr Christoph Struchen durchgeführt. Die Mitglieder der internen Kontrollstelle, Silvia Knecht und Karin Meier unterstützten Herr Struchen bei der Revision. Das Ergebnis der Rechnungsprüfung gab zu keinen Beanstandungen Anlass und wurde an der Verwaltungssitzung vom 5. Mai 2021 mit allen Beteiligten besprochen.

##### Eigenerzeugung / Photovoltaik

Zum Jahresende 2020 waren im Versorgungsgebiet 66 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb mit einer installierten AC-Anschlussleistung von total 1171 kW.

##### Beschaffung Energie

Aus derzeitiger Sicht ist der Energiepreis am Steigen. Für das Jahr 2022 rechnen wir mit einer leichten Preissteigerung für den Strom. Hintergrund ist, dass der Strompreis dem Emissions-, dem Öl- und dem Gasmarkt folgt. Insbesondere der CO<sub>2</sub>-Preis verzeichnet einen signifikanten Anstieg.

##### Personelles

Im Jahr 2020 sind bei der Elektra Mettauertal und Umgebung 4.25 Vollzeitstellen besetzt. Der Geschäftsführer Hartmut Reddmann geht im März 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 25. Um eine reibungslose Übergabe der Abteilung Technik zu gewährleisten, wurde kurzzeitig eine zusätzliche Vollzeitstelle benötigt. Das fest angestellte Personal ist gemäss Reglement bei der PKE Pensionskasse Schweizerische Elektrizitätswerke im Beitragsprimat versichert.

##### Abrechnung

Die Fernauslesung der Zähler funktioniert tadellos. Die Energiebezüge werden alle definitiv abgerechnet. Es gibt keine Akonto-Rechnungen mehr. Das hat zur Folge, dass die Quartalsrechnungen in den Wintermonaten aufgrund des Mehrverbrauchs höher ausfallen. Im

Gegenzug sind die Quartalsrechnungen der Sommermonate tiefer. Im Jahrestotal gleicht sich das aus.

### **Störungsdienst und Piketteinsatz**

Unser bewährtes Pikettteam wird neu durch Adrian Bürki verstärkt. Des Weiteren sind Michael Tröndle, Martin Essig, Heinz Brugger, Franz Senn und René Sutter für die EMU im Einsatz.

Bitte beachten Sie:

Bei Stromunterbrechungen ist es uns nicht immer möglich auf jeden Anruf zu reagieren. Sie können aber sicher sein, dass wir alles daran setzen die Störungen so schnell als möglich zu beseitigen. Das Gleiche gilt auch für unsere vorgelagerten Netzbetreiber. Informationen über Ursachen eines Stromausfalls finden Sie am nächsten Werktag auf unserer Webseite.



«Nicht alle Kommunikationsmittel stehen bei einem Stromausfall zur Verfügung!»

### **Verfügbarkeit**

Der Sturm «Bianca» hat am 27. Februar zu grösseren Problemen bei der Stromversorgung geführt. Im Vorliegernetz wurde eine für die Speisung des EMU-Versorgungsgebietes wichtige Hochspannungsleitung beschädigt und verursachte einen längeren Stromausfall. Kurze Zeit später führte eine defekte Freileitung im Nachliegernetz nochmals zu einem Unterbruch.

Am 17. Juni kam es zu einem kurzen Stromunterbruch von einigen zehn Millisekunden. Im Vorliegernetz erfolgte eine Kurzunterbrechung aufgrund einer Schutzauslösung auf der 50kV-Leitung Beznau-Klingnau-Leibstadt.

Im Unterwerk Beznau fiel am 13. Oktober das speisende Netz aus. Von diesem Versorgungsunterbruch war auch das EMU Netzgebiet betroffen.

Obwohl sämtliche Störungen ausserhalb des EMU-Netzes auftraten, betraf es auch die Kunden im gesamten Versorgungsgebiet der EMU.

Wir entschuldigen uns bei allen betroffenen Kunden für die Unannehmlichkeiten.

Um die Situation für das Versorgungsgebiet der EMU zu verbessern sind wir im Kontakt mit dem vorgelagerten Netzbetreiber.

Die Verfügbarkeit der Stromversorgung im EMU Versorgungsgebiet beträgt unter Berücksichtigung der vorgenannten Ausfälle >99.98%. Ohne die genannten Vorfälle sowie ohne die geplanten Abschaltungen beträgt die Lieferverfügbarkeit 100%.



Die Strom-Verfügbarkeit ist zur Selbstverständlichkeit geworden.

Jedoch - Versorgungsunterbrüche gab es schon immer und eine hundertprozentige Versorgungssicherheit über alle Netzebenen wird es nie geben.

Durch den Klimawandel können Elementarereignisse, welche unmittelbare Auswirkungen auf die Stromversorgung haben, vermehrt auftreten. Technische Defekte können ebenso Ursache von Versorgungsunterbrüchen sein. Auch der Faktor Mensch kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Ein ebenfalls mögliches Szenario für Stromunterbrüche können auch Versorgungsengpässe sein oder ein Ereignis ausserhalb der Schweiz.

Wie die zukünftige Verfügbarkeit der Stromversorgung aussieht, hängt von vielen Faktoren ab. Dazu gehört auch die Politik und damit die Rahmenbedingungen, wie das ganze System

funktionieren soll. Die EMU ist dabei ein kleines Rädchen in einem riesigen, zusammgehörenden System, welches sich über ganz Kontinental-Europa ausbreitet.

Um die Netzstabilität und Netzsicherheit zu gewährleisten, muss zu jedem Zeitpunkt die Produktion (Einspeisung) und der Verbrauch (Auspeisung) gleich hoch sein. Strom kann im Übertragungsnetz nicht gespeichert werden.

Durch die dezentrale Produktion wird es immer anspruchsvoller diese Balance zu halten. Stellen Sie sich einen sonnigen Tag vor. Alle Photovoltaikanlagen produzieren und speisen ins Netz ein. Eine Wolke kommt und verdeckt die Sonne. Von jetzt auf gleich wird die Produktion der Photovoltaikanlagen auf null runtergefahren. Die Einspeisung geht drastisch zurück. Da aber niemand in dieser Zeit seinen Stromverbrauch reduziert, muss der Netzdienstleister sofort ein Kraftwerk, welches für solche Ereignisse bereitsteht, einschalten bzw. hochfahren und die entsprechende Menge an Strom sofort produzieren. Ansonsten würde das Netz instabil und könnte schlimmstenfalls zusammenbrechen.

Die EMU hat selbstverständlich keine Möglichkeit auf diese Kraftwerke zuzugreifen. Das geschieht auf den höheren Netzebenen bei grösseren Netzbetreibern, welche eigene Kraftwerke haben oder deren zur Verfügung gestellt bekommen. Die EMU kann jedoch begrenzt Einfluss auf den Stromverbrauch nehmen und damit die Last bedingt steuern. Dies geschieht mittels der Rundsteueranlage, welche Boiler, Wärmepumpen, Direktheizer, Autoladestationen etc. in Gruppen vom Netz trennen kann. Dies vor dem Hintergrund, möglichst geringe Lastspitzen zu verursachen, da diese gegenüber dem Vorlieger kostentreibend sind. Die Laststeuerung geschieht somit nicht in erster Linie, um die Last tief zu halten, sondern um Kosten, welche Teil des Stromtarifes sind, zu minimieren.

Die Einspeisung von Photovoltaikanlagen hilft prinzipiell die Lastspitzen etwas zu verringern, wirkt aber oft auch dagegen und ist vor allem in der stromverbrauchsintensiven Zeit, wie in kalten Winternächten, gar nicht am Produzieren. Das bedeutet, wenn so wie oben beschrieben, eine Wolke plötzlich die Einspeisung der Photovoltaikanlagen auf null reduziert, muss der Lastregler die entsprechenden Gerätegruppen mittels Rundsteuersignal abschalten. Bei wechselhaftem Wetter ist dies eine Herausforderung, da die Geräte nicht beliebig oft hintereinander ein- und ausgeschaltet werden dürfen und gewisse Abschaltzyklen eingehalten werden müssen. Somit kann es passieren, dass nichts ausgeschaltet werden kann und somit eine kostenintensive Lastspitze entsteht.

### Ausblick

In nächster Zeit werden weitere Herausforderungen auf uns zukommen.

- Immer mehr Heizungsanlagen werden auf Wärmepumpenanlagen umgestellt. Der Leistungsbezug über das Netz steigt an und gegebenenfalls sind lokale Netzanpassungen und/oder Netzverstärkungen erforderlich.
- Die Elektromobilität wird uns verstärkt beschäftigen. Auch hier steigt der Leistungsbezug signifikant an und Netzverstärkungen werden unumgänglich.
  - Einschränkung der Ladeleistung im häuslichen Bereich, Begrenzung auf 7 kW ist die Regel
  - Ein Lademanagement in Mehrfamilienhäuser ab mehr als 2 Ladestationen



Grundsätzlich muss für eine Ladestation ein Anschlussgesuch eingereicht werden. Nicht alles was verkauft wird kann auch am Versorgungsnetz betrieben werden.

- Neue Eigenerzeugungsanlagen müssen in das Netz eingebunden werden. Die Einbindung muss unter Einhaltung der Normen und Vorgaben erfolgen.

### Besondere Situation Corona

Angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus stuft die Weltgesundheitsorganisation die Situation Ende Januar 2020 als internationale Gesundheitsnotlage ein.

Die Verwaltung und Geschäftsführung der EMU verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Soweit möglich, wird im Homeoffice gearbeitet. Die monatlichen Verwaltungssitzungen finden online statt.

Zum Schutz unserer Genossenschafter wird auch die Generalversammlung nicht physisch stattfinden. Zum zweiten Mal in der Geschichte der EMU wird die Generalversammlung auf schriftlichem Wege durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie am Ende dieses Geschäftsberichtes.

**Wir bauen für die Sicherheit  
Ihrer Stromversorgung**

Vielen Dank für Ihr Verständnis

**EMU** ELEKTRA  
METTAUERTAL  
UND UMGEBUNG

Telefon: 062 867 2080  
[www.emu-hottwil.ch](http://www.emu-hottwil.ch)





**Wir sind für Sie unterwegs!**

## Bautätigkeit / Bericht Technik

### Netzinfrastruktur / Betrieb, Ausbau und Unterhalt der Anlagen

#### Netzebene 5 – 16kV Netz

Auf der Mittelspannungsebene stand das Jahr ganz im Zeichen des Austausches von Schaltanlagen. Hintergrund sind die im Jahr 2018 festgestellten und durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI kommunizierten Probleme eines bestimmten Typs von Mittelspannungsschaltanlagen. Bei den betreffenden Anlagen ist eine jederzeitige sichere allpolige Abtrennung der Sammelschiene und Erdung der Abgänge nicht mehr möglich. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Aufsichts- und Kontrollorgan werden diese Anlagen vom ESTI bemängelt. Diese Anlagen müssen rasch ersetzt werden.

Die EMU hatte in ihren 52 Trafostationen insgesamt elf dieser Anlagen im Einsatz. Beschafft wurden diese noch vor 2006. Bereits im Jahr 2019 wurde der Austausch in Angriff genommen. Im Jahr 2020 erfolgte der grösste Teil der gesamt zu ersetzenden Anlagen, nämlich deren sieben. Für das Jahr 2021 stehen noch drei an.



Austausch der MS-Anlage in der Trafostation Hagenfirst.

Damit die MS-Anlage in der Trafostation Mühle in Mandach mit nur kurzem Unterbruch erfolgen konnte, wurde die Versorgung mittels einer 400 kVA Notstromgruppe, welche in die Trafostation Schattengasse eingespielen hat, durchgeführt.







Anlieferung der neuen MS-Anlage inkl. Niederspannungsverteilung für die Trafostation Aeschboden in Oberhofen.

### **Netzebene 7 – 230/400V Verteilnetz**

Die Zählerfernauslesung konnte im gesamten Netzgebiet erfolgreich abgeschlossen werden. Es wurden alle Zähler durch Smart-Meter Zähler ersetzt. Die Kommunikation, um die Smart-Meter Zähler auszulesen, erfolgt zuverlässig mit dem eigens aufgebauten Datenkommunikationsnetz mittels LWL- und Breitband-Powerline.

Mit dem Aufbau des eigenen Datenkommunikationsnetz konnte auch das Leitsystem erweitert werden. Daten zur Trafostationsüberwachung können nun zentral verarbeitet und ausgewertet werden.

### **Reuenthal**

Im Rahmen von Sanierungen und Auflösung von sogenannten Stammkabeln wurde die Struktur für drei Liegenschaften im Bereich des Dorfladens bereinigt. Die Netzanschlüsse sind neu einzeln ausgelegt.

Damit für die Zukunft dem vermehrten Zubau von Photovoltaikanlagen sowie Elektromobilität begegnet werden kann, wurde mit der Planung einer Netzverstärkung begonnen. Die Ausführung wird im Folgejahr umgesetzt.

### **Hettenschwil**

Im Zusammenhang mit dem Netzanschluss eines Mehrfamilienhauses an der Hagenfisterstrasse wurde gleichzeitig eine grössere Netzverstärkung realisiert. Für den Anschluss des MFH wurde eine Verteilkabine versetzt und durch eine neue ersetzt. Die Netzverstärkung für den Seilerberg wurde mit dem Ersetzen von zwei Verteilkabinen sowie einem Kabel mit grösserem Querschnitt erfolgreich umgesetzt.

### **Mandach**

An der alten Villigerstrasse wurde eine Netzverstärkung sowie die Auflösung eines alten Stammkabels für drei Liegenschaften umgesetzt.

In Mandach sind einige Bauprojekte geplant, welche in Zukunft zu einzelnen Verstärkungen unserer Infrastruktur führen werden.

### **Hottwil**

Ein Einfamilienhausanschluss konnte erstellt werden. Weitere Bauprojekte wurden in Angriff genommen.

### **Wil**

Im neuen Quartier an der Ritterhalde erfolgte der Netzanschluss für weitere bzw. die letzten Liegenschaften. Im Gebiet Hubacker konnte ein weiteres Einfamilienhaus angeschlossen werden, weitere werden noch folgen.

### **Oberhofen**

In Oberhofen wurde der Netzanschluss für ein neues Einfamilienhaus erstellt.

### **Mettau**

Mit dem neuen Gehrenweg konnte ein neues Quartier erschlossen werden. Es sind dort mehrere Liegenschaften geplant und bereits im Bau. Hierzu wurde eine weitere Verteilkabine notwendig.

### **Etzgen**

Es wurden Netzanschlüsse für zwei Einfamilienhäuser erstellt. Zudem wurden Netzverstärkungen für den Bedarf von Wärmepumpenanlagen umgesetzt.

### **Schwaderloch**

Mit der regen Bautätigkeit oberhalb von Schwaderloch, in der Wängi, wurde für die Erschliessung eine neue Trafostation nötig. Diese konnte Mitte Jahr erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die neu erstellten Liegenschaften in diesem Gebiet wurden angeschlossen und werden nun von dort versorgt.

### **Ein herzliches Dankeschön**

Wir bedanken uns bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

- Den Grundeigentümern, welche uns ihr Land zur Verfügung gestellt haben, für die Aufstellung der Verteilanlagen.
- Den Grundeigentümern, welche für den Einbau von Kabelschutzrohren auf ihrem Grund zugestimmt haben.
- Für das Verständnis welches uns entgegengebracht wurde bei den Stromunterbrüchen bei Umschluss- und Unterhaltsarbeiten.
- Bei allen Partnern aus der Region, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz für das gute Gelingen unserer Projekte beigetragen haben.
- Dem Pikettdienst, welcher rund um die Uhr für Sie in Bereitschaft steht.

### **Antrag 2 an die EMU-Genossenschaftler**

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, den Geschäftsbericht zu genehmigen.



## Die EMU informiert

### Elektromobilität

In Bezug auf die Elektromobilität kann man derzeit vieles lesen. Einiges ist relevant, anderes ist vielleicht etwas an den Haaren herbeigezogen. Klar ist, die Thematik betrifft alle Netzbetreiber, auch die EMU. Man muss demnach etwas über den eigenen Tellerrand hinausschauen, um die Entwicklung mit allen Vor- und Nachteilen fassen zu können. Es wird beispielsweise über Tarifmodelle diskutiert, welche zwischen schnellerem und langsamerem Laden unterscheiden und in Echtzeit preislich gesteuert werden sollen. Allerdings setzt dies entsprechende Schnittstellen der Ladegeräte, die mit dem Netzbetreiber «kommunizieren», voraus. Technisch ist dies zurzeit noch sehr aufwändig, was wiederum bedeutet, dass man noch nicht so weit ist, um dies grossflächig umzusetzen. Der technische Fortschritt schreitet allerdings rasch voran. Die EMU bleibt dran.

Ein weiterer Aspekt der Elektromobilität ist der zusätzliche Strom, der benötigt wird. Je nach Szenario der Zunahme an Elektrofahrzeugen, zeigt eine Studie einen höheren Strombedarf bis 2040 von 16 bis 33 Prozent - nur für die Elektromobilität in der Schweiz. Das tönt nicht unbedingt nach viel. In Zahlen jedoch bedeutet dies, dass beim Schweizer Stromverbrauch, welcher rund 58 Terrawattstunden (TWh) bzw. 58 Milliarden Kilowattstunden beträgt, etwa 9 bis 19 TWh dazukommen werden. Aktuell produziert die Schweiz im Mittel 60 TWh Strom. Der derzeitige Strombedarf wird demnach, über einen Jahreszyklus gesehen, in etwa selbst gedeckt. Im Winter muss aber bereits heute importiert werden. Die Auswirkungen auf die zukünftige Strombeschaffung sind noch nicht absehbar. Die Herausforderungen in der Branche werden vor diesem Hintergrund sicherlich zunehmen. Die EMU bleibt dran.

Nebst der Stromproduktion für die Elektromobilität wird auch die Verteilung, das Stromnetz, benötigt. Was allein dieser Umstand für die Netze bedeutet, darüber wird jedoch wenig berichtet oder gar auf die Problematik hingewiesen. Auch hier bleibt die EMU dran bzw. ist schon mittendrin.

Auch in unserem Netzgebiet stellen wir ein verstärktes Aufkommen von Elektromobilität und damit verbunden vermehrten Installationen von Ladestationen fest. Aus politischer Sicht ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Der Ausbau der Elektromobilität zusammen mit dem Heizen mittels Wärmepumpen ist ein wichtiger Pfeiler in der Dekarbonisierung der Schweizer Energienachfrage und damit der Energiestrategie 2050 des Bundes.

Das Aufladen von Elektrofahrzeugen soll jedoch nicht nur an öffentlichen Ladestationen erfolgen, sondern auch an der heimischen Steckdose. Dies stellt die bestehende, über Jahrzehnte gewachsene Netzinfrastruktur vor neue Herausforderungen. Bei der Dimensionierung des heutigen Stromnetzes ging und geht man von Gleichzeitigkeiten aus. Es wird berücksichtigt, dass praktisch nie alle Strombezüger gleichzeitig ihre maximale Leistung beziehen. Das bedeutet, die Transformatorstationen und das Niederspannungsnetz werden für weniger als die Summe aller Anschlussleistungen ausgelegt. Das spart einerseits sehr viel an Infrastrukturkosten und andererseits wäre ein überdimensioniertes Netz aus regulatorischer Sicht gar nicht vertretbar bzw. anrechenbar.

Mit den Ladestationen kommt nun ein verändertes Bezugsmuster, aus zeitlicher- sowie aus leistungsmengenmässiger Sicht. In vielen Fällen wird der Netzanschluss einer Liegenschaft aufgrund einer Ladestation plötzlich mit der doppelten Leistung wie bisher belastet. Kommt

nun noch eine Wärmepumpe dazu, ist der Leistungsbezug sehr viel höher als zuvor. Insbesondere an einem kalten Winterabend, wenn alle Fahrzeuge zu Hause am Laden sind und die Wärmepumpen wohlige Wärme erzeugen, werden hohe Leistungen vom Stromnetz abverlangt. Dies muss das Netz jederzeit verkraften können. Auch muss es verkraften können, wenn in einem Quartier mehrere Ladestationen betrieben werden.

Aus Sicht der EMU stellt sich somit die Frage, kann die Ladestation am gewünschten Bezugspunkt zu einem Problem führen? Wie so oft ist die Antwort, «Eine ist Keine». Die Anzahl macht es aus. Die EMU möchte keine Ladestationen oder gar den Kauf eines Elektrofahrzeuges verhindern. Jedoch gibt es einige Punkte zu beachten:

- Eine Ladestation darf nicht in jedem Fall ohne Weiteres an das Stromnetz angeschlossen werden.
- Die Installation muss vorgängig vom Elektrofachmann dem Netzbetreiber gemeldet werden, um eine Bewilligung zu erhalten. Diese Pflicht besteht grundsätzlich für Anschlussleistungen ab 3.6 kW.
- Ladestationen sind sperrpflichtige Verbraucher, um diese bei Netzüberlastungen vom Netz zu trennen.
- Bei mehreren Ladestation an einem Anschlusspunkt ist eine Lademanagementsteuerung zwingend.
- Idealerweise sollte eine Bewilligung bereits vor dem Kauf eines Elektrofahrzeuges vorliegen. Damit können unangenehme Situationen vermieden werden.

Der letzte Punkt zielt auch auf die Vielfalt der verfügbaren Ladestationen ab. Nicht jedes Gerät unterstützt eine Sperrung seitens des Netzbetreibers oder das Gerät ist nicht fähig nach der Sperrung wieder automatisch zu starten. Es gibt auch Ladestationen, bei denen die Ladeleistung nicht so eingestellt werden kann, wie es vom Netzbetreiber vorgegeben wird.

Wenn es die netztechnische Situation zulässt, bewilligt die EMU in der Regel eine Ladestation bis zu 7 kW ohne Kostenfolge. Bei Notwendigkeit kann, bei Bedarf und Möglichkeit, bis zu 11 kW bewilligt werden. Hierbei wird ein Netzkostenbeitrag von CHF 300 pro zusätzlichem kW fällig. Für 11 kW werden somit CHF 1'200 verrechnet. Die Einnahmen aus den Netzkostenbeiträgen fließen direkt in den Netzausbau und -unterhalt. Die Netzinfrastruktur wird damit angemessen und zu einem kleinen Teil verursachergerecht finanziert.

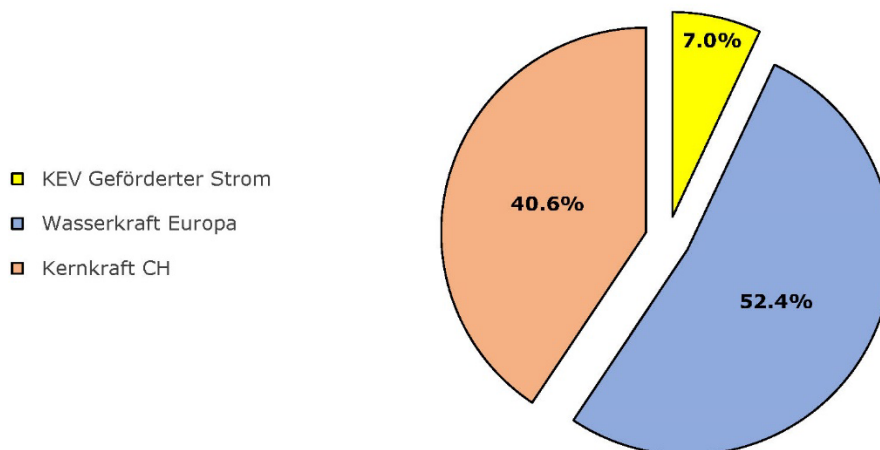
Nach dem Motto «so schnell wie nötig, statt so schnell wie möglich» lässt sich einiges an Netzausbau und Kosten für alle Strombezüger vermeiden. In den allermeisten Fällen reicht ein Anschluss der Ladestation mit 7 kW völlig aus. Ein Mittelklasse-Elektrofahrzeug braucht rund 18 kWh an Energie bzw. Strom auf 100 km. In der Schweiz werden durchschnittlich 40 km pro Tag mit dem Auto zurückgelegt. Für diese Distanz braucht ein Elektrofahrzeug somit etwas mehr als 7 kWh an Strom. Diese Menge ist mit einer Ladeleistung von 7 kW bereits innert einer Stunde wieder in der Batterie.

Fazit:

Es steht fest, die Elektromobilität nimmt Fahrt auf und das Laden erfolgt mit zunehmend hohen Ladeleistungen unter hoher Gleichzeitigkeit. Es wird Anreize brauchen um das Bezugsverhalten netzoptimierend zu steuern. Hier müssen die Netzbetreiber Fahrt aufnehmen.

## Unser Strommix 2020

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:	Total	aus der Schweiz	in MWh
<b>erneuerbare Energien</b>			
☞ Wasserkraft	52.38%	0.00%	9'000.0
<b>Übrige erneuerbare Energien</b>	-	-	-
☞ Sonnenenergie	-	-	-
☞ Windenergie	-	-	-
☞ Biomasse	-	-	-
☞ Geothermie	-	-	-
<b>Geförderter Strom* - Anteil EMU</b>	<b>7.00%</b>	<b>7.00%</b>	<b>1'202.7</b>
<b>Total erneuerbare Energien</b>	<b>59.38%</b>	<b>7.00%</b>	<b>10'202.7</b>
<b>nicht erneuerbare Energien</b>			
☞ Kernenergie	40.62%	40.62%	6'979.4
<b>Fossile Energieträger</b>	-	-	-
☞ Erdöl	-	-	-
☞ Erdgas	-	-	-
☞ Kohle	-	-	-
☞ Abfälle	-	-	-
<b>Total nicht erneuerbare Energien</b>	<b>40.62%</b>	<b>40.62%</b>	<b>6'979.4</b>
<b>Total erneuerbare und nicht erneuerbare Energien</b>	<b>100.00%</b>	<b>47.62%</b>	<b>17'182.1</b>



### Geförderter KEV-Strom Schweiz

\* Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des Schweizer Einspeisevergütungssystems (KEV) 3'843'998 MWh produziert, was einem Anteil "geförderter Strom" von 7% entspricht. Der "geförderte Strom" setzt sich aus 48.7% Wasserkraft, 17.6% Sonnenenergie, 3% Windenergie, 30.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse und 0% Geothermie zusammen.

## Traktandum 4, 5 und 6

### Revisionsbericht externe Revision



Tel. +41 56 483 02 45  
Fax +41 56 483 02 55  
www.bdo.ch

BDO AG  
Täferstrasse 16  
5405 Baden-Dättwil

#### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

#### Elektra Mettauertal und Umgebung Genossenschaft (EMU), Mettauertal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Elektra Mettauertal und Umgebung Genossenschaft (EMU) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Baden-Dättwil, 5. Mai 2021

BDO AG

Matthias Grob

Zugelassener Revisionsexperte

Christoph Struchen

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen  
Jahresrechnung

## Finanzen 2020

### ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2020	Rechnung 2019
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Erlöse Energie	1'197'236.16	1'034'975.08
Erlöse Netznutzung	1'923'644.50	1'910'600.19
Erlöse Abgaben	548'933.38	568'611.30
Übrige Erlöse	46'933.60	60'023.99
./. Erlösminderungen	-7'496.37	-6'200.20
	<b>3'709'251.27</b>	<b>3'568'010.36</b>
<b>Direkter Aufwand</b>		
Aufwand für Energie	-1'082'292.15	-924'059.99
Aufwand für Netznutzung	-442'254.79	-448'037.23
Aufwand für Abgaben	-548'933.38	-568'611.30
Übriger Materialaufwand	-31'841.54	-55'233.51
Fremdarbeiten	-91'933.83	-120'808.04
	<b>-2'197'055.69</b>	<b>2'116'750.07</b>
	<b>1'512'195.58</b>	<b>1'451'260.29</b>
<b>Bruttogewinn I</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Verwaltung	-23'200.00	-26'338.84
Lohnaufwand Mitarbeitende	-631'597.80	-518'526.60
Sozialversicherungsaufwand	-151'246.45	-104'789.20
Übriger Personalaufwand	-40'686.35	-23'708.93
	<b>-846'730.60</b>	<b>-673'363.57</b>
	<b>665'464.98</b>	<b>777'896.72</b>
<b>Bruttogewinn II</b>		
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-201'830.14</b>	<b>-215'476.73</b>
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b>	<b>463'634.84</b>	<b>562'419.99</b>
vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern		

	<b>Rechnung 2020</b>	<b>Rechnung 2019</b>
<b>Betriebsergebnis (EBITDA)</b> vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	<b>463'634.84</b>	<b>562'419.99</b>
<b>Abschreibungen Sachanlagen</b>	<b>-520'000.00</b>	<b>-520'600.00</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b> vor Finanzerfolg und Steuern	<b>-56'365.16</b>	<b>41'819.99</b>
<b>Finanzerfolg</b>		
Finanzaufwand	-6'908.35	-7'381.25
Finanzertrag	9'467.87	8'001.05
	<b>2'559.52</b>	<b>619.80</b>
<b>Betriebsergebnis (EBT)</b> vor Steuern	<b>-53'805.64</b>	<b>42'439.79</b>
Mietzinseinnahmen betriebliche Liegenschaft	20'757.72	20'757.72
Ausserordentlicher Ertrag	51'413.08	8'686.52
Ausserordentlicher Aufwand	-497.03	-45'037.98
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>17'868.13</b>	<b>26'846.05</b>
<b>Direkte Steuern</b>	<b>-4'986.65</b>	<b>4'148.20</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>12'881.48</b>	<b>30'994.25</b>

**BILANZ**

<b>Aktiven</b>	<b>per 31.12.2020</b>	<b>per 31.12.2019</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>329'121.63</b>	<b>284'122.90</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Dritten	1'131'743.76	968'466.01
./.. Delkredere	-57'900.00	-50'400.00
	<b>1'073'843.76</b>	<b>918'066.01</b>
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>212.60</b>	<b>208.40</b>
<b>Vorräte</b>	<b>64'523.77</b>	<b>40'392.61</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'467'701.76</b>	<b>1'242'789.92</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Mobile Sachanlagen</b>		
Maschinen und Geräte	394'827.70	387'611.98
Büromaschinen und EDV-Anlagen	102'912.36	102'543.91
Fahrzeuge	9'920.98	13'920.98
	<b>507'661.04</b>	<b>504'076.87</b>
<b>Immaterielle Anlagen / Dienstbarkeiten</b>	<b>300.00</b>	<b>900.00</b>
<b>Immobilien Sachanlagen</b>		
Mittel- und Niederspannungsnetz	1'083'280.71	891'611.31
Betriebsgebäude	824'909.74	874'909.74
Gebäude und technische Anlagen	467'427.00	497'427.00
Anlagen im Bau	0	102'847.67
	<b>2'375'617.45</b>	<b>2'366'795.72</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'883'578.49</b>	<b>2'871'772.59</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'351'280.25</b>	<b>4'114'562.51</b>

**BILANZ**

**Passiven**

**per 31.12.2020**

**per 31.12.2019**

**Fremdkapital**

**Kurzfristiges Fremdkapital**

Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen

663'160.23

333'189.53

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

148'432.16

52'909.68

Passive Rechnungsabgrenzungen

8'315.70

82'911.35

**819'908.09**

**469'010.56**

**Langfristiges Fremdkapital**

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

1'150'000.00

1'150'000.00

Rückstellungen

469'128.77

596'190.04

**1'619'128.77**

**1'746'190.04**

**Total Fremdkapital**

**2'439'036.86**

**2'215'200.60**

**Eigenkapital**

Genossenschaftskapital

1'899'361.91

1'868'367.66

Jahresgewinn

12'881.48

30'944.25

**Total Eigenkapital**

**1'912'243.39**

**1'899'361.91**

**Total Passiven**

**4'351'280.25**

**4'114'562.51**

**Antrag 3 an die EMU-Genosschafter**

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen.



## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

### Bewertungsgrundsätze

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich maximal akzeptierten Abschreibungssätze vom Buchwert bilanziert. Betrieblich werden die Sachanlagen linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Differenz zwischen dem betrieblichen und dem handelsrechtlichen Buchwert stellt stille Reserven dar. Aufgrund der Komplexität der betrieblichen Anlagebuchhaltung im Bereich Netzinfrastruktur, wird die betriebliche Anlagebuchhaltung jeweils nach der Genehmigung der Jahresrechnung nachgeführt. Per 31.12.2020 ist der Bestand an stillen Reserven auf der Netzinfrastruktur nicht im Detail bekannt. Durch die Investitionen von rund TCHF 788 im Berichtsjahr, ist nicht von einer Nettoauflösung stiller Reserven auszugehen.

	31.12.2020 CHF	Vorjahr CHF
<b>Nettoaflösung stiller Reserven (ohne Sachanlagen)</b>	36'600.00	-
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Gebäude (Buchwert)	824'909.74	874'909.74
<b>Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung</b>	keine	keine
<b>Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>		
Weniger als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	zutreffend	zutreffend
<b>Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen</b>		
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	51'250.85	-
Übriger ausserordentlicher Ertrag	162.23	-
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>51'413.08</b>	-
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	-	45'000.00
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	497.03	37.98
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>497.03</b>	<b>45'037.98</b>

### Verwendung des Gewinns

Der Gewinn wird gemäss den Statuten dem Genossenschaftskapital gutgeschrieben.

### Antrag 4 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Gewinnverwendung zu genehmigen.

## Investitionen 2020

<b>Investitionsvolumen</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>16 kV-Netz (NE5)</b>		<b>279'451</b>	<b>257'843</b>	<b>49'996</b>	<b>147'246</b>
NS-Werkanlagen Reuenthal		12'755	0	14'509	0
NS-Werkanlagen Leuggern*		97'987	111'114	8'120	8'428
NS-Werkanlagen Mandach		31'293	22'399	6'578	48'083
NS-Werkanlagen Hottwil		2'236	1'940	2'666	51'331
NS-Werkanlagen Wil		11'203	2'711	62'355	165'019
NS-Werkanlagen Oberhofen		16'188	0	11'965	18'195
NS-Werkanlagen Mettau		19'269	42'176	55'629	10'194
NS-Werkanlagen Etzgen		9'912	41'784	98'701	147'761
NS-Werkanlagen Schwaderloch		143'874	111'031	29'484	151'032
NS-Werkanlagen NS-Allgemein		20'638	55'907	37'965	67'621
<b>0.4 kV-Netz / Schalt- und Rundsteueranlagen</b>		<b>365'355</b>	<b>389'062</b>	<b>327'972</b>	<b>667'664</b>
Betriebsgebäude		0	0	0	75'305
<b>Investitionsausgaben Werkanlagen</b>	1	<b>644'806</b>	<b>646'905</b>	<b>377'968</b>	<b>890'215</b>
<b>Investitionseinnahmen</b>	2	<b>-255'984</b>	<b>-119'507</b>	<b>-249'355</b>	<b>-562'353</b>
<b>Total Nettoinvestitionen Werkanlagen</b>		<b>388'822</b>	<b>527'398</b>	<b>128'613</b>	<b>327'862</b>
Betriebseinrichtungen		14'644	2'561	5'016	7'406
Werkzeuge und Maschinen		4'614	5'902	0	12'985
Fahrzeuge		0	8'848	0	13'900
EDV Hard- und Software		16'510	20'896	31'487	16'295
Zählerablesesystem		53'756	77'095	43'806	21'000
Zähler und Rundsteuerempfänger		53'460	104'829	124'833	81'580
<b>Total Investitionen mobile Sachanlagen</b>	1	<b>142'984</b>	<b>220'131</b>	<b>205'142</b>	<b>153'166</b>
<b>Total Netto-Investitionen</b>	3	<b>531'806</b>	<b>747'529</b>	<b>333'755</b>	<b>481'028</b>
<b>Abschreibungen Fibu</b>	4	<b>-520'000</b>	<b>-520'600</b>	<b>-432'000</b>	<b>-454'000</b>

\* Ortsteile Hettenschwil, Etwil und Hagenfirst

### Erläuterungen zu den Investitionen

Die Nummern in der Spalte Investitionsvolumen korrespondieren mit den Nummern der Erläuterungen.

Für das Jahr 2020 betrug das Investitionsbudget 1'402'000 CHF.

1. Das Investitionsvolumen für das Netz und die mobilen Sachanlagen lag mit insgesamt 787'790 CHF Bruttoinvestitionen (Werkanlagen 644'806 CHF / Mobile Sachanlagen 142'984 CHF) um rund 43.8% unter dem Budget. Die geplante Verkabelung des letzten Freileitungsabschnittes wurde zurückgestellt und ist noch nicht realisiert.
2. Für Bau-, Erschliessungs- und Anschlussbeiträge konnten 255'984 CHF in Rechnung gestellt werden.
3. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 531'806 CHF.
4. Der Abschreibungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:
 

- Zähler	-100'000
- Betriebseinrichtungen und EDV	-35'400
- Fahrzeuge	-4'000
- Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz	-300'000
- Betriebsgebäude Hauptstrasse 164 Hottwil	-50'000
- Gebäude Technische Anlagen	-30'000
- Immaterielle Werte	-600

Bei den mobilen Sachanlagen wurden folgende Investitionen und Abschreibungen getätigt:

Bruttowerte per 01.01.2020	1'479'266
+ Investitionen laufendes Jahr	142'984
- Wertberichtigung Vorjahre kumuliert	-975'189
- Wertberichtigung laufendes Jahr	-139'400
Buchwert per 31.12.2020	507'661

Bei den immobilien Sachanlagen wurden folgende Investitionen und Abschreibungen getätigt:

Bruttowerte per 01.01.2020 / inkl. Anlagen im Bau	10'739'883
+ Nettoinvestitionen laufendes Jahr	388'822
- Wertberichtigung Vorjahre kumuliert	-8'373'087
- Wertberichtigung laufendes Jahr	-380'000
Buchwert per 31.12.2020	2'375'618

Die Investitionen konnten vollumfänglich eigenfinanziert werden.

---

## Bericht interne Revision

Als Mitglieder der internen Kontrollstelle haben wir zusammen mit der gewählten Revisionsstelle BDO AG, Baden-Dättwil, die Jahresrechnung 2020 der Elektra Mettauertal und Umgebung geprüft.

Die Rechnungsunterlagen standen uns rechtzeitig und vollständig zur Verfügung. Unsere Prüfungsarbeit erfolgte auf der Basis von Stichproben. Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.

Aufgrund unserer Prüfung sowie des Berichtes der Revisionsstelle beantragen wir der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2020 der Elektra Mettauertal und Umgebung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen. Für die Rechnungsführung wird der Verwaltung bestens gedankt.

5277 Hottwil, 5. Mai 2021

Für die interne Kontrollstelle



Karin Meier

Silvia Knecht

### Antrag 5 an die EMU-Genosschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, der Verwaltung und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

## Traktandum 7

### Personelles

#### Verabschiedung Hartmut Reddmann

Hartmut Reddmann ist seit dem 31. März 2021 im wohlverdienten Ruhestand. 18 Jahre hat er sein ganzes Wissen und Können zum Wohle der EMU eingesetzt. Mit Weitsicht und Innovationsgeist hat er die Weichen für die Zukunft der EMU gestellt.

Einige Meilensteine seines Wirkens:



- Verkabelung von rund 32 km Freileitung
- Austausch von ca. 44 Mittelspannungsanlagen
- Auswechslung von rund 30 Trafos
- Neuerstellung von 10 Trafostationen
- Sanierung 20 km 0.4 kV-Leitungen
- Neuerstellung von rund 115 Verteilkabinen
- Umsetzung des Smart-Meter-Rollouts
- Lichtwellenleiter-Anbindung der Stationen für die Fernauslesung
- Zählerfernauslesesystem
- Visualisierung der Netzinfrastruktur mit Überwachung der Mittelspannungsanlagen

Die Meilensteine wurden an der Abschiedsfeier vom 26. März 2021 gebührend gewürdigt.





Leider konnte die Feier aufgrund der Coronabestimmungen nur in sehr kleinem Rahmen in unserer Werkstatt stattfinden. Ein Abschiedsapéro durfte trotzdem nicht fehlen. Es wurde in kleiner Runde mit Abstand «angestossen» und Anekdoten aus den letzten 18 Jahren zum Besten gegeben.



Ein Präsent zum Abschied, das ihn an sein Wirken erinnern soll, wurde ebenfalls überreicht. Ein, seinem Jahrgang entsprechender, Stromzähler mit darauf montierter, stromsparender LED-Beleuchtung.

Wir wünschen Hartmut Reddmann auf diesem Weg nur das Beste für den neuen und spannenden Lebensabschnitt sowie eine glückliche, erfüllende und vor allem gesunde Zukunft.

---

## Neue Geschäftsführung

Die neue Geschäftsführung wird mittels einer CO-Geschäftsführung eingerichtet. Seit dem 1. April 2021 setzt sich die Geschäftsführung der EMU wie folgt zusammen:

Jolanda John übernimmt die Geschäftsführung im Bereich Finanzen und Administration.

Sie ist erreichbar

per Mail [jolanda.john@emu-hottwil.ch](mailto:jolanda.john@emu-hottwil.ch)

per Telefon 062 867 20 84



Adrian Bürki ist verantwortlich für die Geschäftsführung im Bereich Technik, Netze und Anlagen.

Er ist erreichbar

per Mail [adrian.buerki@emu-hottwil.ch](mailto:adrian.buerki@emu-hottwil.ch)

per Telefon 062 867 20 88

Mit diesen beiden Fachkräften ist die Geschäftsführung kompetent für die kommenden Herausforderungen aufgestellt. Die beiden Geschäftsführungsmitglieder zeichnen sich durch jahrelange Erfahrung in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen aus.

Jolanda John ist bereits seit 5 Jahren für die EMU tätig. Sie besitzt den Ausweis Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen und hat den Abschluss zum Master of Advanced Studies MAS in Energiewirtschaft.

Adrian Bürki ist seit vielen Jahren in der Energiebranche zu Hause. Durch seine verschiedenen Positionen in der Branche besitzt er ein breites Fachwissen. Er hat eine elektrotechnische Ausbildung, ist dipl. Techniker HF Informatik und besitzt ebenfalls den Abschluss MAS in Energiewirtschaft.

Die neu formierte Geschäftsführung freut sich auf eine spannende Zusammenarbeit mit Ihnen.

---

## Organe der Genossenschaft

### Verwaltung / Ressortverteilung

Vinzenz Bindschädler, Wil

Präsident  
Präsidiales / Organisation / Vertragswesen /  
Regulative / Vorschriften

Martin Essig, Mettau

Vizepräsident  
Bau / Technik

Hugo Amstad, Schwaderloch

Aktuar  
IT / Datensicherheit

Marco Emmenegger, Hettenschwil

Mitglied  
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / Tarife /  
Energieeinkauf

Markus Huber, Schwaderloch

Mitglied  
Finanzen / Personelles / Pensionskasse

Matthias Keller, Hottwil

Mitglied  
neue Geschäftsfelder

### Geschäftsstelle

Jolanda John

Geschäftsführung Finanzen/Administration

Adrian Bürki

Geschäftsführung Technik/Anlagen/Netze

Michael Tröndle

Technik

Heidi Zumsteg

Kunden

Margaritta Wüthrich

Raumpflege

### Revisionsstelle

BDO AG  
Christoph Struchen  
Täfernstrasse 16  
5405 Baden-Dättwil

### Interne Kontrollstelle

Silvia Knecht  
Rebmattstrasse 143  
5275 Etzgen

Karin Meier  
Oberdorf 14  
5318 Mandach



---

## Traktandum 8

### Verschiedenes und Umfrage

#### Kundenumfrage

Im Juli 2020 hat die EMU eine Kundenumfrage zum Thema Strommarktöffnung, zur Wunsch-Energieproduktionsart und zur Kundenzufriedenheit durchgeführt.

Wir bedanken uns bei allen Kunden, welche sich die Zeit genommen haben, die Kundenumfrage zu beantworten.

Folgende Erkenntnisse haben wir durch die Umfrage gewonnen:

#### zur Strommarktöffnung

Die Auswertung der eingegangenen Antworten hat gezeigt, dass sich rund 50% unserer Kunden mit der Strommarktöffnung befasst haben.

Bei der Entwicklung der Strompreise sind rund 45% der Meinung, dass der Strom günstiger wird. 37% vertreten die Meinung, dass der Preis steigen wird. Der zunehmende Verwaltungsaufwand, welcher durch die Wechselprozesse entsteht, wird oftmals als Grund für die Preissteigerung genannt. Die restlichen Stimmen entfallen auf die Meinung «keinen Einfluss» oder Stimmenthaltung.

Für die Strommarktöffnung sind rund 46%.

#### zur Wunsch-Produktionsart

Die Mehrheit bevorzugt einen ausgewogenen Strommix. 26% möchte ausschliesslich erneuerbaren, umweltfreundlichen Strom. Einigen ist die Produktionsart egal, Hauptsache der Preis ist tief.

#### zur Zufriedenheit

Die Zufriedenheit ist erfreulich hoch. Es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

#### Dank

Der Präsident Vinzenz Bindschädler bedankt sich bei der Geschäftsstelle und der Verwaltung für die Unterstützung und die geleistete Arbeit.

Bei Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, bedanken wir uns für die aktive Stimmbeteiligung.

Wir freuen uns, Sie im nächsten Jahr hoffentlich wieder persönlich zu begrüßen.

---

## Anleitung zur Abstimmung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat die Verwaltung beschlossen auch in diesem Jahr die Generalversammlung auf dem schriftlichen Weg durchzuführen.

Die Informationen zu den verschiedenen Traktanden entnehmen Sie bitte diesem Geschäftsbericht.

Es besteht die Möglichkeit Anträge zu stellen. Diese müssen schriftlich formuliert bis spätestens 20. Juni 2021 bei der EMU eintreffen.

Über allenfalls eingehende Anträge werden sie auf unserer Webseite [www.emu-hottwil.ch](http://www.emu-hottwil.ch) informiert.

Wir laden Sie ein, aktiv an der schriftlichen Abstimmung teilzunehmen.

Für Auskünfte und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Vorgehen, um an der Abstimmung teilzunehmen:

- auf der folgenden Seite dieser Broschüre finden Sie die Stimmkarte
- die Karte ist perforiert und kann herausgetrennt werden
- bitte füllen Sie diese Karte aus, indem Sie jede Frage mit JA, NEIN oder ENTHALTUNG beantworten
- Details zu Antrag 6 und 7 finden Sie auf unserer Webseite, sofern Anträge von Genossenschaftern bis zum 20. Juni 2021 eingereicht wurden
- **Wichtig** ⇒ **bitte unterschreiben Sie die Stimmkarte** (oben links)
- die Karte kann in der Mitte gefaltet und zugeklebt werden
- die Karte ist vorfrankiert.

Sie haben die Möglichkeit die Karte

- ↳ in den nächsten Postbriefkasten einzuwerfen oder
- ↳ direkt bei der Geschäftsstelle in Hottwil abzugeben bzw. in den Briefkasten zu werfen

Bitte beachten Sie, dass die Karte bis zum **30. Juni 2021** bei der EMU eintreffen muss. Später eintreffende Karten werden bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt.

Die interne Revisionsstelle wird am 1. Juli 2021 die Auszählung der eingegangenen Stimmkarten vornehmen. Im Anschluss werden die Resultate auf unserer Webseite publiziert.

Gerne können Sie uns Anregungen, Verbesserungswünsche oder auch Lob mitteilen.

Falls Sie eine Rückmeldung der EMU wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Stimmkarte mit, wie wir Sie erreichen können. Wenn das Feld angewählt und eine Telefonnummer vermerkt ist, wird die interne Revisionsstelle Ihr Anliegen an die betreffende Stelle weiterleiten.

Ansonsten bleiben die Bemerkungen anonym und können nicht beantwortet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und bleiben Sie gesund.

Ihr EMU-Team